

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
Der Anfang	13
Dr. Otto Schmidt, der Erbauer	15
Zur Architektur des Fichtenhofs	19
Der Fichtenhof wird Lebensmittelpunkt des neuen »Nordsee«- Direktors	24
Exkurs: Die »Nordsee« Deutsche Hochseefischerei AG im Jahre 1931 – Ein Firmenporträt	33
Die zweite Ehefrau: Lexi von Alvensleben	37
Die Familie von Alvensleben	43
Werner jr.: Vom NS-Terroristen zum Ausgebürgerten	46
Der sogenannte Röhmputsch liefert ein Ausrufungszeichen	49
Die Sanierung der »Nordsee« – Annäherung an den Widerstand	52
Die »Nordsee« Deutsche Hochseefischerei AG nach der NS-Machtübernahme	56
Einführung neuer Betriebsabläufe	58
Der Unilever-Konzern übernimmt die Aktienmehrheit an der »Nordsee«	64
Auch die »Nordsee« leidet unter der Devisenbewirtschaftung im Deutschen Reich	65
Die Margarine-Verkaufs-Union bzw. der Unilever Konzern im Jahre 1934 – Skizze eines internationalen Konzerns im Wirtschaftssystem des Deutschen Reiches	68
Die MVU positioniert die »Nordsee« in Görings Vierjahresplan	69

Fischdampferkapitän Karl Alexander ermordet trotz eines Hilfsversuchs von Robert Ahlf	75
NSDAP-Mitgliedschaft im Einvernehmen mit Unilever	77
Hinwendung zum Widerstand	83
»Tiefgefrieren von Nahrungsmitteln« und andere innovative Lebensmitteltechnologien	93
Wilhelm Roloff wird Eigentümer des Fichtenhofs	99

Drei Positionen: »Nordsee«-Vorstand, Heeresverwaltungsamt und Widerstand

101	
Die »Nordsee« nach Ausbruch des Krieges 1939	101
Lexi Roloff wird Eigentümerin des Fichtenhofs – Wilhelm Roloff wird zum Heeresverwaltungsamt eingezogen und nimmt seinen Wohnsitz in Berlin	107
Der Freundeskreis Eduard Brücklmeier, Peter Bielenberg, Adam von Trott zu Solz und Missie Wassiltschikow	110
Unterstützung für den Widerstand, für Eduard Brücklmeier und Eduard Waetjen	113
Zum Schein ein Mitarbeiter der »Nordsee« – der Widerstandskämpfer Eduard Brücklmeier	115

Heimholung der »Nordsee« in »reindeutschen Besitz«

118	
Wilhelm Roloff und Karl Blessing	118
Die Unilever-Interessen in der deutschen Fischindustrie bis zum August 1941	120
Hermann Göring macht kurzen Prozess	122

Die Ereignisse des 20. Juli 1944

127	
Die Kontaktaufnahme zum Nationalkomitee Freies Deutschland scheitert	127
Familienerinnerungen an den 20. Juli 1944	130
Die Tragik des gescheiterten Attentats	134
Hilfe für andere Personen des Widerstands	150
Werner von Alvensleben in den Verhören der Gestapo	152

Der Fichtenhof – Neun Monate in der Verantwortung der Großmütter	155
Exkurs: Heinrich Graf von Lehndorff, Lexis Cousin – ein Schicksal im Widerstand gegen Hitler	158
Gottliebe Gräfin von Lehndorff und ihre Kinder erreichen den Fichtenhof	161
Die Großeltern Lehndorff und Baroness von der Ropp erreichen den Fichtenhof	163
Die Ankunft der Baroness von der Ropp beeindruckt den damals neunjährigen Michael Roloff	166
 Eskalation – Zusammenbruch – Davongekommen	168
Lexi Roloff und Charlotte Pommer werden verhaftet	168
Freiheit auch für Wilhelm Roloff	172
Charlotte Pommer »Aerogramm an Lexi«	174
Rückblende I: Erinnerungen der Kinder	176
Rückblende II: Ursula Liedtke – Der Fichtenhof wird Ziel ihrer Hoffnungen und Lebensträume	182
Fichtenhof – Zuflucht für viele – Partyort der US-Militärs	190
Kriegsende und das Ende der NS-Diktatur auf dem Fichtenhof	190
Blickwinkel eines US-Offiziers und späteren Botschafters	194
Auch die von Arnims aus Fürstenau kommen zum Fichtenhof	196
Räumliche Enge – menschliche Nähe	197
Spielgruppe Fichtenhofer Kinder	203
Zeitzeugin Frieda Setke – als ostpreußische Köchin auf dem Fichtenhof	205
Margaretha Baroness von der Ropp in der Erinnerungen von Zeitzeugen	208
Feuer auf dem Fichtenhof – Frieda Setke verhindert einen Großbrand	210
Aus der Gestapohaft an die Spitze der »Nordsee« – in die britische Internierung	212
Wilhelm Roloff in die Politik?	212
Neue berufliche Herausforderungen Roloffs bei der »Nordsee«	214
Roloffs anfangs erfolgreiches Agieren im Entnazifizierungsverfahren	220
Ein Blick auf die niederländische Unilever-Führung während der letzten Kriegsmonate	223
Roloffs Bemühen um die Rückübertragung der »Nordsee«-Anteile an Unilever	224

Auch die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der »Nordsee« musste hinterfragt werden	228
Internierung durch die Briten	233
1946 – Jahr der Umwälzungen auch auf dem Fichtenhof	239
Über kindliche Freuden, seelische Nöte, das Kasperletheater und Ängste	239
Ein Brief an den ehemaligen Verwalter	244
Mit Lehdorff-Brot den Menschen helfen?	247
Das Jahr 1947 auf dem Fichtenhof	249
Evangelische Vertriebenenhilfe	249
Krankheit und Tod von Lexis Eltern	252
Neuorientierung – Scheidung der Roloff-Ehe	256
Was geschah 1948 und 1949 auf dem Fichtenhof?	259
Die gescheiterten Abessinien-Projekte von Wilhelm Roloff	263
Abschließende Bemerkungen	271
Der Verkauf des Fichtenhofs an die Stadt Bremen und seine weitere Verwendung	271
Was wurde später aus den Bewohnern des Fichtenhofs?	275
Meldedaten der Fichtenhofbewohner im Staatsarchiv Bremen	283
Das Wiedergutmachungsverfahren und die Würdigung von Roloffs Beitrag zum Widerstand	285
Nachwort	290
Anhang	
Literatur- und Quellenverzeichnis	295
Dank	301
Personenregister	304
Bildnachweis	311